

Corona-Eckpunkte für Skiausfahrten des TV Waibstadt

Allgemeines

- Die Eckpunkte werden flexibel an die jeweils aktuell gültigen Corona-Verordnungen angepasst
- Wir empfehlen den Download und die Aktivierung der Corona-Warn-App.
- Bei einer Reise-Warnung oder Reiseverbot für das Zielgebiet wird die Freizeit abgesagt
- Als Veranstalter tritt in dieser Saison die Fa. Gfrerer auf, damit der Verein bei Storno der Ausfahrt nicht in Haftung genommen werden kann. D.h. die Unterkünfte werden durch Fa. Gfrerer gebucht.
- Die Anmeldungen laufen über unsere Homepage und werden von mir (Bernd) an Gfrerer weitergeleitet.
- Die Regeln werden auf der Homepage veröffentlicht und per Email bei Anmeldung an die Teilnehmer verschickt. Diese müssen unterschrieben zur Abfahrt mitgebracht werden.
- Bei Verstößen gegen die Corona-Eckpunkte / -Regeln behalten wir uns das Recht vor, die betroffenen Personen von der Reise auszuschließen. ???
-

Eckpunkte für die Fahrt

- Für die Busfahrt gilt das Hygiene-Konzept des Busunternehmens und ist einzuhalten. Aktuell können max. 30 Personen im Bus mitfahren. Das Hygiene-Konzept des Busunternehmens wird bei Anmeldung an die Teilnehmer versendet. Diese müssen unterschrieben zur Abfahrt mitgebracht werden.
- Im Bus werden die Sitz-Plätze fest vergeben.
- Privat-Anreise bei Abzug der Buskosten ist den Teilnehmern freigestellt.

Eckpunkte für die Unterkunft

- In der Unterkunft gilt das Hygiene-Konzept der Unterkunft und ist einzuhalten. Wir versuchen, eine fixe Tischbelegung (z.B. Zimmerbezogen) einzuhalten.
- Im Skikeller ist auf jeden Fall Maskenpflicht, der Aufenthalt sollte dort so kurz wie möglich gehalten werden, evtl. Skischuhe in anderen Räumlichkeiten anziehen.
- Auf „Après Ski-Stimmung“ wird im nächsten Winter verzichtet, die Schirmbars sollen aber geöffnet sein. Allerdings werden diese mit Tischen und Bedienung im Stil eines Kaffeehauses geführt. Das bedeutet größere Tischabstände, nur dezente Hintergrundmusik und Öffnungszeiten, die sich nach den Bahnzeiten richten. Hütten und Schirmbars sollen mit Auflagen geöffnet sein.
- Die Zimmerbelegung (insbesondere für Grasgehren) wird bei der Anmeldung festgelegt. Es werden haushaltsreine Zimmer belegt. Wenn keine Zimmer mehr verfügbar sind ist die Reise unabhängig von der tatsächlichen Teilnehmerzahl ausgebucht.

Eckpunkte für das Skigebiet / den Skikurs

- In den Skihütten gilt das Hygiene-Konzept der jeweiligen Hütte und ist einzuhalten.
- Im Skigebiet gilt das Hygiene-Konzept des Skigebiets und ist einzuhalten.
- Skikurse müssen verbindlich bei der Anmeldung gebucht werden, die Gruppengröße wird auf max. 8 Personen inkl. Skilehrer begrenzt. Die Kurszeiten und Treffpunkte werden entzerrt, die Gruppen bleiben weitestgehend fest zusammen.
- Ski- und Snowboardlehrer haben während des Kurses einen Schal / Mundschutz dabei, den sie bei engem Kontakt mit den Schülern jederzeit hochziehen können.
- Alle Teilnehmer sollten einen Schal / Buff auf der Piste dabei haben, den sie während der Liftfahrten aufziehen können.

Zu klären:

- Haftungsfrage: über Verein abgedeckt oder haftet der Skischulleiter / Abteilungsleiter?
- Falls Skischulleiter keine Genehmigung für Skikurse erteilt findet die Ausfahrt ohne Skikurs statt?

Hier noch ein paar Infos, die ich auf verschiedenen Seiten zum Thema gefunden habe:

QUA VADIS SKISPORT ???

SICHER AM BERG. Wir schauen auf Sie!

SEILBAHNEN
ÖSTERREICH

WAS KANN ICH ALS GAST ZUR SICHERHEIT BEITRAGEN.

Liebe Gäste,
für ein gutes und sicheres Miteinander während der Fahrt bitten wir Sie folgende Verhaltensanweisungen einzuhalten!

Dear Guest, please take care of the following health measures during transportation.

- MUND-NASEN-SCHUTZ WÄHREND DER GESAMTEN FAHRT TRAGEN (MUND UND NASE MÜSSEN BEDECKT SEIN)!
COVER YOUR NOSE AND MOUTH
- TROTZ MUND-NASEN-SCHUTZ AUSREICHEND ABSTAND HALTEN!
MAINTAIN SOCIAL DISTANCING
- MUND-NASEN-SCHUTZ NICHT IN GONDELKABINE ZURÜCKLASSEN!
DO NOT LEAVE FACE MASKS IN THE CABLEWAY
- BENUTZTE TASCHENTÜCHER UND NICHT WASCHBARE MASKEN ENTSORGEN!
USE WASTE BINS FOR USED TISSUES AND FACE MASKS
- AN ANWEISUNGEN DER MITARBEITER HALTEN!
PAY ATTENTION TO INSTRUCTIONS
- FÜR DURCHLÜFTUNG WÄHREND DER FAHRT SORGEN!
OPEN WINDOWS FOR VENTILATION

Mit Ihrer Umsicht schützen Sie sich selbst sowie auch die Anderen! Danke für Ihre Mithilfe!

Thank you!

Leitlinien für den sicheren Umgang miteinander erstellt vom Fachverband der Seilbahnen Österreichs | Wiedner Hauptstraße 43, 1045 Wien | +43 5 90 930 234 | seilbahnenbeka.at

WKO
die Wirtschaftskammer

Hallo Skisport-Freunde,

die Initiative "Dein Winter, Dein Sport.“ hat über die Zukunft des Skisport eine Video-Konferenz mit mehr als 100 Vertretern der Branche durchgeführt. Dabei gaben Verantwortliche vom Deutschen Skiverband DSV, dem Deutschen Skilehrerverband DSLV und Snowboard Germany einen interessanten Einblick in die aktuelle Situation des Wintersports und einen Ausblick auf die kommende Wintersaison.

Die ersten Skigebiete haben hinsichtlich der "Corona-Pandemie" jetzt schon reagiert. Es wurden bereits erste Maßnahmen und Regelungen für die kommende Skisaison formuliert, um die Gesundheit seiner Gäste, Mitarbeiter und Bewohner zu schützen. Man möge gespannt sein, wie es weitergeht.

BERGBAHNEN

In allen geschlossenen Räumen wie Seilbahnkassen, Skidepots, WC-Anlagen und Shops muss ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden. Das gilt auch für Gondeln, Sesselbahnen und in der U-Bahn. Diese sollen aber voll besetzt werden können, also zum Beispiel 6 Personen auf 6er Sesseln, 8 Personen in 8er Gondeln etc.. Seilbahnkabinen werden jeden Tag mit einer Kaltvernebelungsmaschinen desinfiziert.

Anstehbereiche sollen so organisiert werden, dass das Einhalten von Abständen möglich ist. Zudem ist hier beim Anstehen ebenfalls das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes Pflicht. Auch die Mitarbeiter der Bergbahnen und in der Gastronomie, die Gästekontakt haben, sollen einen Mund-Nasen-Schutz tragen. Damit auch wirklich jeder Wintersportler einen solchen Mund-Nasen-Schutz besitzt, gibt es z. B. in Ischgl entsprechende Multifunktionstücher zu jedem Skipass geschenkt. Auch die Skibusse, Sportshops, Skidepots, WC-Anlagen und Aufzüge werden täglich desinfiziert. Eine Limitierung der Personenzahl in den Skigebieten sind vorerst nicht vorgesehen. Diesen Schritt behalten sich die Bergbahnen aber vor. Mit organisierten Anstehbereichen sollen eng zusammenstehende Personengruppen vermieden werden.

ONLINE-TICKETS

Um großen Ansammlungen an den Kassen entgegen zu wirken, wird der Kauf von Online-Tickets empfohlen. Diese können als Pickup-Abholung vor Ort an Automaten abgeholt werden, oder vorab per Post zugeschickt werden. Wer bereits eine Keycard hat, kann diese online im Ticketshop ganz einfach neu aufladen. Bei einem Corona-bedingten Lockdown werden bereits gekaufte Skipässe rückerstattet.

BERGRESTAURANTS UND HÜTTEN

Die Hütten und Restaurants im Skigebiet sind geöffnet. Gäste müssen auf dem Weg zum Tisch, zu den WC-Anlagen sowie in Selbstbedienungs-Restaurants im Bereich der Getränke- und Essensausgaben (im sogenannten Free-Flow-Bereich) einen Mund-Nasen-Schutz tragen. Am Tisch ist kein Mund-Nasen-Schutz nötig. Die Tische in den Restaurants werden in den vorgeschriebenen Abständen angeordnet oder mit Vorrichtungen wie Glasscheiben voneinander abgetrennt. Darüber hinaus stehen zahlreiche Desinfektionsspender zur Verfügung. Damit die Sicherheitsabstände ausreichend eingehalten werden können, kann es eine Beschränkung der Gästezahlen in den Gastronomiebetrieben geben. Speise- und Getränkekarten sind z. B. in Ischgl digital in der iSki Ischgl- und mySamnaun-App oder per QR-Code aufrufbar.

APRES SKI

Auf „Après Ski-Stimmung“ wird im nächsten Winter verzichtet, die Schirmbars sollen aber geöffnet sein. Allerdings werden diese mit Tischen und Bedienung im Stil eines Kaffeehauses geführt. Das bedeutet größere Tischabstände, nur dezente Hintergrundmusik und Öffnungszeiten, die sich nach den Bahnzeiten richten. Hütten und Schirmbars sollen mit Auflagen geöffnet sein.

BEHERBERGUNGSBETRIEBE

Kontrolle beim Check-In für Gäste! Temperaturmessungen wird es auch für die Gäste beim Check-In in den Unterkünften geben. Alternativ wird den Gästen empfohlen ein negatives Testergebnis vorzulegen, das nicht älter als 72 Stunden ist. Vor Ort sollen außerdem freiwillige Testmöglichkeiten angeboten werden.

CORONA UND DIE SKIGEBIETE

Der Konsens zum Status quo war deutlich: Der Wintersport hat aktuell ein Image-Problem. Nachdem sich im März 2020 zahlreiche Urlauber in den österreichischen Skigebieten mit dem Coronavirus infiziert hatten, standen die Skigebiete und auch die Länder stark in der Kritik. In diesem Zusammenhang fällt vor allem auch immer wieder der Name Ischgl. Die Silvretta Arena im Paznaun, die als erstes österreichisches Skigebiet die Schließung wegen Covid-19 verkündete, ist im öffentlichen Diskurs zum Synonym für die massive Ausbreitung des Virus geworden – vor allem wegen seiner großen Après-Ski Szene. Erst kürzlich mahnte der deutsche Gesundheitsminister Spahn, Mallorca dürfe kein zweites Ischgl werden.

WINTERSPORT IST KEINE RISIKOSPORTART

Die Kritik an der teils sorglosen Party-Szene mag berechtigt sein. Im Hinblick auf die nächste Wintersaison ist allerdings eine Differenzierung wichtig. Denn das Problem bzw. die Gefahr eines erhöhten Infektionsgeschehens liegt, da waren sich alle Initiatoren einig, nicht im Wintersport per se, sondern vor allem in einem bestimmten Bereich des Sports. Problematisch sind nämlich in erster Linie die mit dem Wintersport verbundenen großen Ansammlungen, wie eben bei Après-Ski und Events, in Unterkünften und beim Transport. Der Wintersport selbst gehört aber nicht zu den Risikosportarten. Denn Wintersportler befinden sich im Freien an der frischen Luft, Skigebiete bieten im freien Raum jede Menge Platz und Mund-Nase-Bedeckungen sind für viele – vor allem bei kalten Temperaturen – sowieso schon üblich. Beim Skifahren gibt es außerdem keinen Vollkontakt und Sicherheitsabstände werden bereits durch die FIS Verhaltensregeln festgelegt.

EINSCHRÄNKUNGEN DER GÄSTEZAHLEN

Wo sich Menschen sammeln können, ist beim Anstehen am Lift oder in den Skihütten. Für Letztere können, wie für die Restaurants im Tal, entsprechende Hygienekonzepte und Einschränkungen bei den Gästezahlen Abhilfe schaffen. Großen Mensentrauben an den Liften könnte mit der Ausweitung der Öffnungszeiten entgegen gewirkt werden. So würde eine frühere Öffnung der Skigebiete den Andrang am Morgen etwas entzerren. Durch die Liftanlagen gebe es außerdem eine gute Möglichkeit die Gäste zu lenken. Vor allem ist aber auch im Winter noch mit Kapazitätsbeschränkungen im Liftbetrieb zu rechnen. Aktuell ist die Kapazität der Bergbahnen in Bayern noch auf 35 Prozent reduziert. Mit weiteren Lockerungen ist aber damit zu rechnen, dass die Kapazität bis zum Winter wieder auf 70 bis 80 Prozent gesteigert werden kann. Um die Beschränkungen der Gästezahlen besser einhalten zu können, wird wohl in der nächsten Saison auch verstärkt auf Online-Tickets gesetzt. Dass die möglichen Kapazitäten aber unter dem Normalbetrieb liegen, wird sich auch auf den Preis der Skipässe auswirken. *In der neuen Saison müssen die Gäste deshalb wohl etwas tiefer in die Taschen greifen!!!!*

SKISCHULBETRIEB SOLL MÖGLICH SEIN

Eine Herausforderung wird auch der Betrieb von Skikursen. Der DSLV arbeitet noch an einem Konzept, damit Skischulen im nächsten Winter wieder ihren Betrieb aufnehmen können. Zu erwarten sind in erster Linie kleinere Gruppen. Auch sollen die Startzeiten der Kurse entzerrt werden. Große Sammelplätze, an denen sich alle Kurse um 9 Uhr treffen, wird es wohl nicht geben. Stattdessen starten die Kurse und auch die Mittagspausen zeitversetzt. Über verstärkte Online-Buchungen der Kurse könnten außerdem bei Bedarf Infektionsketten

besser nachvollzogen werden. Weitere Lösungen müssen auch für die Organisation der An- und Abreise, die Skiwacht und Bergrettung, für Training und Wettkämpfe sowie für Sportgroßveranstaltungen erarbeitet werden. Ob Feierwillige in diesem Winter komplett auf Après-Ski verzichten müssen, ist bisher noch nicht entschieden. Einschränkungen wird es aber sicherlich geben. Bei der Entwicklung der Schutzkonzepte befinden sich die Verbände auch im Austausch mit den Kollegen auf der Südhälfte. Dort läuft aktuell die erste Skisaison mit Corona-Regeln.

SKISCHULEN

Die Richtlinien zum Skibetrieb in Ski amadé gehen auch auf das Thema Skischulen ein. Generell gilt, dass zwischen Personen, die nicht in einem gemeinsamen Haushalt leben, ein Abstand von einem Meter eingehalten werden muss. Um diese Regel in Skikursen besser einhalten zu können, wird die Gruppengröße auf maximal 10 Personen inklusive Schneesportlehrer beschränkt.

Kann der Mindestabstand nicht eingehalten werden, z.B. bei Hilfestellungen des Lehrers, muss ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden. Bei den Kindererlebniswelten, also Kurse für Kinder ab dem Kleinkindalter, tragen die Lehrer durchgehend einen Mund-Nasen-Schutz, um jederzeit schnell reagieren zu können. Lernutensilien, Hilfsmittel und Spielzeuge werden mehrmals täglich desinfiziert. Schneesportlehrer sollen außerdem regelmäßig auf das Coronavirus getestet werden. Lehrer, die aus dem Ausland anreisen, müssen zudem vorab einen negativen Test vorlegen.

Um große Gruppenansammlungen zu vermeiden, werden Kurse möglichst so geplant, dass die Sammelzeiten variieren. Zudem werden Sammelplätze gewählt, die genügend Platz bieten. Eine Kinderbetreuung soll unter strengen hygienischen Regeln möglich sein. An einem konkreten Konzept dazu wird aktuell aber noch gearbeitet.

VERANTWORTLICH HANDELN

Wie die Skisaison 2020/21 verlaufen wird und wie genau die Sicherheitsmaßnahmen aussehen werden, hängt von den weiteren Entwicklungen der Corona-Pandemie ab. Die Verantwortlichen blicken aber positiv in die Zukunft und arbeiten mit Hochdruck daran, dass Wintersportler auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit haben, den Winter auf den Pisten zu genießen – wenn auch mit der ein oder anderen Einschränkung. Besonders wichtig wird in diesem Winter die Eigenverantwortung der Gäste. Das Coronavirus hat kein Problem mit Kälte und Nässe, weshalb im Winter durchaus mit neuen Infektionen zu rechnen ist. Deshalb

erarbeiten Bergbahnen, Verbände, Tourismusregionen und Politik notwendige Hygienekonzepte und Auflagen. Diese helfen aber nur, wenn sich auch alle daran halten.

Wie Ihr seht, machen sich viele Personen Gedanken, wie es mit dem Skisport weitergeht!

Wir bleiben dran und halten Euch natürlich auf dem Laufenden.

Aus „Dein Winter, dein Sport“:

Wintersport zu Corona-Zeiten – Saison 20/21

Obwohl manche Skigebiete mit Sommerbetrieb bereits wieder geöffnet haben, bleiben viele Fragen zum diesjährigen Skiurlaub oder Tagesausflug dennoch offen. Maskenpflicht, Abstandsregeln und Hygienekonzepte sind Themen, mit denen sich die Wintersportbranche auch im kommenden Winter auseinandersetzen muss und die den Wintersport künftig vor neue Herausforderungen stellen werden.

Dein Winter. Dein Sport. Marketingcall

Zu diesem Thema fand in der vergangenen Woche eine Video-Konferenz der Initiative „Dein Winter. Dein Sport.“ statt. Mehr als 100 B2B-Vertreter der Wintersport-Branche nahmen an der Konferenz teil, darunter auch die verantwortlichen Initiatoren des DSV (Deutscher Skiverband), DSLV (Deutscher Skilehrerverband) und Snowboard Germany. In der Konferenz wurde die aktuelle Situation des Wintersports diskutiert und einige Einschätzungen bezüglich der kommenden Saison gegeben.



Einen interessanten Einblick in die Entwicklung von Trends im Wintersport lieferte Prof. Dr. Ralf Roth der Deutschen Sporthochschule Köln: Als Outdoor-Sport ist der Wintersport per se nach Roth keine Corona-Risikosportart. Durch den Aufenthalt im Freien sei die Ansteckungsgefahr bei einer angemessenen Eigenverantwortung der Gäste vergleichsweise gering. Der Wintersport ist demnach grundsätzlich, mit Hinblick auf die Corona-Richtlinien, eine gut geeignete Möglichkeit der sportlichen Betätigung.



© DSLV

Besondere Situationen fordern besondere Maßnahmen

Sicherlich ist die kommende Wintersaison von der Entwicklung der Corona-Pandemie abhängig. Prognosen in jeglicher Hinsicht sind schwierig zu treffen, aber die Verantwortlichen der Branche blicken dennoch positiv in die Zukunft. Maßnahmen wie Kapazitätsbeschränkungen im Liftbetrieb und Online-Skiticket-Käufe sind erste Ansätze, um einen Wintersporturlaub in 2020/21 realisierbar zu gestalten. Eine weitere Herausforderung wird die Durchführung der Skikurse sein, zu deren Ablauf die drei Verbände aktuell ein Konzept ausarbeiten. Der nächste Call ist für den 16.09.2020 geplant.

